

Wie viel Zwang im freiheitlichen Rechtsstaat?

Georg Müller

Inhaltsübersicht

1. Funktionen des Rechts

- 1.1. Ordnung und Stabilisierung
- 1.2. Verhaltenslenkung
- 1.3. Legitimierung und Integration
- 1.4. Politische Auseinandersetzung und Konsensfindung

2. Zwang im Recht

- 2.1. Zwingendes und dispositives Recht
- 2.2. Zwang zur Durchsetzung von Rechtspflichten
- 2.3. Schutzbedürfnisse, individuelle und gesellschaftliche Verantwortung – Schutz vor sich selbst

3. Instrumente der Verhaltenssteuerung

- 3.1. Ge- und Verbote
- 3.2. Anreize
- 3.3. Bereitstellung von Leistungen, Organisationen und Verfahren
- 3.4. Empfehlungen, Warnungen, Informationen

4. Kriterien für die Wahl der Instrumente

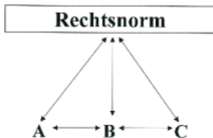
- 4.1. Wirksamkeit
- 4.2. Notwendigkeit – Verhältnismässigkeit
- 4.3. Vorhersehbarkeit der Entwicklungen und der Folgen einer Regelung
- 4.4. Akzeptanz einer Regelung

5. Mehr oder weniger Zwang im freiheitlichen Rechtsstaat?

Art. 6 BV Individuelle und gesellschaftliche Verantwortung

Jede Person nimmt Verantwortung für sich selber wahr und trägt nach ihren Kräften zur Bewältigung der Aufgaben in Staat und Gesellschaft bei.

Verhaltensordnung



Rechtssicherheit

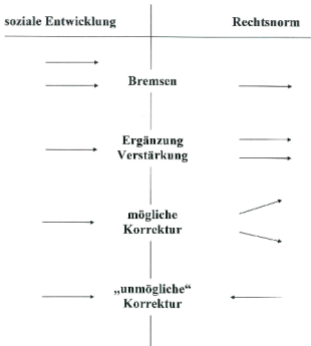
```
graph TD; A[Rechtssicherheit] --> B[Orientierung]; A --> C[Realisierung];
```

Orientierung

Realisierung

Begrenzende Faktoren der Steuerungs-fähigkeit des Rechts:

- Territorium**
- Akzeptanz**
- Prognose**
- Einzelfallgerechtigkeit**
- Sprache**



Eignung



Erforderlichkeit



**Verhältnis
Zweck - Wirkung**

